

Wie alles begann!

Vor dem Hintergrund der damals eskalierenden Zahlen im Bereich unbegleitet minderjähriger Flüchtlinge in Villingen-Schwenningen eröffnete der AWO Ortsverein am 12.02.2016 kurzfristig das Haus Regenbogen als stationäre Einrichtung der Jugendhilfe gemäß § 34 SGB VIII.

Ziel war es zunächst, schnell Kapazitäten bereitzustellen, um o.g. Zielgruppe mit einer ausreichenden Zahl adäquater Plätze versorgen zu können.

Gemeinsam mit den jungen Menschen wurde das Haus renoviert, Möbel wurden aufgebaut und eine wohnliche Atmosphäre geschaffen.

In den letzten **4 Jahren** haben mehr als **50 junge Menschen** im Haus gelebt und die Chance erhalten, mit der Unterstützung von Fachpersonal, sich in Deutschland zu integrieren. Viele davon sind mittlerweile erwachsen, haben einen Schulabschluss absolviert und sind nun entweder in Arbeit oder Ausbildung.



Und nun?

Die sinkenden Zahlen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) bieten dem AWO Ortsverein die Chance, dem steigenden Bedarf im Bereich **allgemeine Kinder- und Jugendhilfe** nachzukommen und nun hier tätig zu werden.

Wir erweitern unser bis dato bestehendes Angebot und werden **ab Mai 2020** ein differenziertes Leistungsangebot für Kinder und Jugendliche anbieten. Mit unserer Arbeit zielen wir auf eine ressourcenorientierte Entwicklung der jungen Menschen ab und möchten Kindern und Jugendlichen, die aufgrund individueller sozialer und gesellschaftlicher Probleme beeinträchtigt sind, darin unterstützen, anstehende Entwicklungsaufgaben zu erfüllen.

Fakten

Das Haus Regenbogen verfügt über zwei Wohngruppen mit einer jeweiligen Kapazität von **8 Kindern und Jugendlichen** im Alter ab **6 Jahren**.

Das Angebot der Wohngruppe erfolgt gemäß **§ 27 i.V.mit § 34 und 41 SGB VIII** in einem stationären Rahmen mit einer **24-Stunden-Betreuung**.

Kostenträger für das Angebot ist das jeweils zuständige Jugendamt.



Zielgruppe

Kinder und Jugendliche,

- die aufgrund verschiedener **Verhaltensauffälligkeiten** und komplexer Problemkonstellation einer intensiven, sozialpädagogischen Unterstützung und Förderung bedürfen.
- die starke **schulische Probleme** haben.
- die **körperliche, seelische oder sexuelle Miss-handlung** erfahren haben.
- die durch **Überforderung** der Familiensysteme gefährdet sind und sich dadurch nicht altersgerecht und eigenständig entwickeln können.
- die aufgrund ihrer Lebensumstände zu **Straffälligkeit** neigen oder die bereits straffällig wurden.
- mit massiven Schwierigkeiten bei **der Berufsfindung** und Berufsausbildung.
- mit erzieherischem Bedarf, die aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland geflüchtet sind (**UMA – unbegleitete minderjährige Ausländer**).



Angebote

- Aufarbeitung der Lebensgeschichte/Problemlagen
- Stärkung der Kompetenzen
- **Stabilisierung der Gesamtsituation** der einzelnen Kinder und Jugendlichen
- **Elternarbeit**
- Aufbau eines **Hilfenetzwerkes** und Verortung im Sozialraum
- Intensive Unterstützung in Schulangelegenheiten (**schulische Förderung**)
- Entwicklung einer realistischen **Berufsperspektive**
- Unterstützung in der Gestaltung des persönlichen Freizeitbereiches
- Durchführung von **Freizeiten**
- **Sexualpädagogik**
- Leistungen der geschlechts-, alters- oder themenspezifischen Gruppendifferenzierung
- Sozialpädagogische **Gruppenarbeit** und Angebote im erlebnis- und freizeitpädagogischen Bereich
- Begleitung und Unterstützung bei medizinischen Belangen
- Zurverfügungstellung eines **Schutz- und Schonraumes** in der Einrichtung



Das Team

Die pädagogische Arbeit geschieht nach dem Ansatz des **Bezugsbetreuersystems**. Die notwendigen Lernprozesse werden nach unserer Auffassung am effektivsten auf Basis einer Vertrauenspartnerschaft gefördert. Im wöchentlichem Rhythmus erfolgt eine kollektive Fallberatung im gesamten Team, in der die Entwicklung, der aktuelle Ist-Stand und weitere Vorgehensweisen einfallbezogen erörtert und ein gemeinsames Vorgehen festgelegt werden.

Unser Team besteht aus erfahrenen **Erzieher/innen, Heilpädagogen/innen, Sozialpädagogen/innen** und einer **Psychologin**.

Das Haus

Der Standort der Einrichtung ist im Wohngebiet „Erbensenlachen“ der Stadt **Villingen-Schwenningen**. Es handelt sich dabei um ein freistehendes Wohnhaus mit ursprünglich vier Wohnungen, die baulich in zwei Wohngruppen umgestaltet worden sind. Das gesamte Haus ist in einem ansprechenden Zustand mit guter Ausstattung, nebst **Balkonen** und einem **großen Garten** hinter dem Haus, welcher zum Spielen, Grillen, Gärtnern und Entspannen am selbst angelegten Teich einlädt. Villingen-Schwenningen ist gut vernetzt und liegt zentral zwischen **Stuttgart, Freiburg im Breisgau und dem Bodensee**.

Des Weiteren sind alle Schularten in Villingen und der näheren Umgebung vorhanden. Die Grundschulen sind fußläufig erreichbar. Ansonsten ist die Anbindung zum ÖPNV durch eine Bushaltestelle direkt vor der Haustüre gegeben.

Weitere Informationen

Kontaktieren Sie bitte:

Haus Regenbogen (Frau Yasmina Zahn)

Tel.: 07721 916 5415

Fax: 07721 916 5352

Mail: Hausregenbogen@awo-ov-vs.de



**Arbeiterwohlfahrt
Ortsverein**

Villingen-Schwenningen e.V.

**AWO
Haus Regenbogen**

FACHBEREICH KINDER- UND JUGENDHILFE